Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 32 (1939)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Arbeitstasche

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

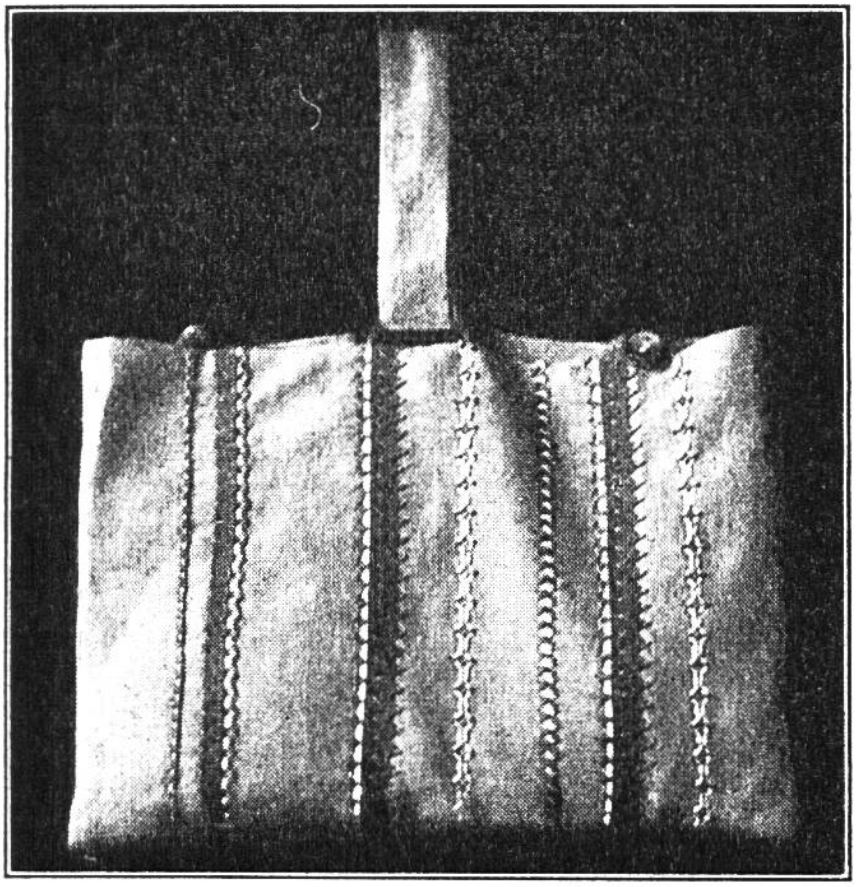
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die unten beschriebene Arbeitstasche, auf Stramin gestickt, ist auf dem Schnittmusterbogen abgebildet.

Beim Stricken oder Häkeln leistet die Arbeitstasche gute Dienste.

ARBEITSTASCHE.

An Material sind erforderlich: 25 cm Stramin, einfädig; 25 cm Satinette. 7 Strängchen Stickwolle, braun oder grau als Grundfarbe; je 2 Strängchen Stickwolle in 2 verschiedenen Farben, z. B. kupferrot und grün oder kupferrot und blau, in je 3 Nuancen. Vom Stramin wird ein Rechteck von 50 × 25 cm zugeschnitten und mit Überwendlingsstichen umnäht, damit beim Arbeiten der Stramin nicht ausfasert. Die Breite der Tasche (25 cm) wird in vier gleiche Teile geteilt; über die beiden mittleren Teile erstreckt sich der bunte Streifen; zu beiden Seiten kommt das uni Bord. Zunächst arbeitet man das bunte Mittelstück. In der dunkelsten Nuance einer Farbe wird nach der Angabe auf dem Schnittmusterbogen die erste Linie ausgeführt. Ein Stich wird über 6 Fäden gespannt; 2 Stiche sind gleich auszuführen; die nächsten 2 Stiche werden um 3 Fäden, also um die halbe Stichlänge, versetzt. Es sind stets 2 Reihen in derselben Nuance zu arbeiten. So folgen sich beispielsweise 2 Reihen dunkel-, 2 Reihen mittel- und 2 Reihen hellblau; dann wird in der andern Farbe gleicherweise fortgefahren, immer abwechslungsweise, bis die ganze Länge der Tasche bestickt ist.



Die Beschreibung zu der hier abgebildeten Arbeitstasche, mit aufgestickten Zackenlitzen und farbigen Tressen, ist auf dem Schnittmusterbogen.

Die Arbeitstasche. Das Muster für die Stiche findet sich auf dem Schnittmusterbogen

Den einfarbigen Grund zu beiden Seiten des bunten Mittelstückes führt man in ähnlicher Stichart aus. Ein Stich wird auch über 6 Fäden gespannt, jeder folgende Stich jedoch wird um 3 Fäden, wieder um die halbe Stichlänge, versetzt. Durch ein schräges Arbeiten kann auf der linken Seite viel Wolle gespart werden. (Siehe Musterbogen.)

Auf der Seite wird die Tasche mit Überwendlingsstichen zusammengefügt. Den obern Rand der Tasche biegt man auf 4 Fäden um und übernäht diese in der Grundfarbe. Am untern Rand zieht man 4—5 cm lange Fransen ein, welche gleich beim Einziehen durch einen Hinterstich befestigt werden.

Oben am Futter, zu welchem Satinette Verwendung findet, können kleine Taschen, zur Aufnahme des Nähzeuges der Wollstrangen oder der Stichseide bestimmt, aufgesteppt werden; dies hat zu geschehen, bevor das Futter in die Tasche befestigt wird. Das so vorbereitete Futter wird seitlich und unten zusammengenäht, am obern Rand auf die linke Seite umgebogen, in die Tasche geheftet und an-

gesäumt. Ein 30 cm langer Henkel aus einer Kordel oder einer Tresse, in der Grundfarbe der Tasche gearbeitet, dient zum Tragen.

Abkürzungen bei Häkelbeschreibungen.

M. = Maschen, Lftm. = Luftmaschen, gr. St. = grosse Stäbli, kl. St. = kleine Stäbli.

ANSTECKBLUME UND KRAGEN IN HÄKELARBEIT.

Die hier beschriebene Ansteckblume kann als solche oder zusammengestellt als Kragen, Jabot oder als Kleidereinsatz dienen, je nach Grösse, Material und Farbenwahl. Sie ergibt reizende Geschenklein für Mutter, Tante oder für die grosse Schwester.

Material: Weisses Häkelgarn Nr. 60 oder 2 Knäuel G. H. S.-Metallgarn; Stahlhäkelnadel Nr. 8.

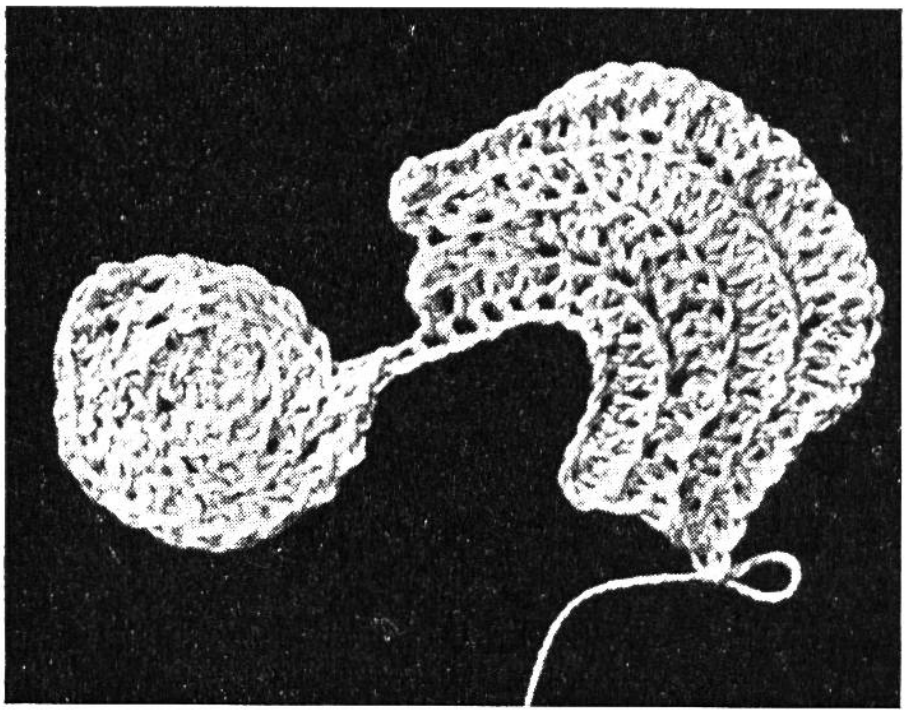
Die Ansteckblume besteht aus dem Herzblatt, 5 Blumenblättern und der kleinen, inneren Rosette.

Herzblatt: 5 Lftm. zu einem Ring schliessen, 4 Reihen kl. St. bis 22 M.

Blumenblatt: 15 Luftmaschen, dann kehren,

I. Reihe: in diese Lftm. 13 gr. St., kehren;

II. Reihe: 3 kl. St. + 2 kl. St. in dieselbe M. stechen, so dass 5 St. im ganzen sind, je 2 gr. St. in 1 M. bis 10



Arbeitsprobe für die Ansteckblume. Links das Herzblatt, rechts ein Blumenblatt.